

- WIDERSPRUCH ist als Halbjahreszeitschrift auch im **Buchhandel** erhältlich.
- WIDERSPRUCH im **Abonnement**. Jahresabonnement Fr. 40.–/€ 27.– (2 Hefte, zzgl. Porto und Versand) . Das neueste Heft wird sofort nach Erscheinen (Frühjahr/Herbst) zugestellt; Kündigung schriftlich zum Jahresende.
- **Ermässigung**: Studierende und Lehrlinge können die (preislich nicht reduzierten) Einzelhefte für Fr. 20.–/€ 12.– und das Abonnement für Fr. 30.–/€ 20.– beziehen (zzgl. Versandkosten).
- **Förderabonnement** WIDERSPRUCH: Freundinnen und Freunde des WIDERSPRUCH können das Zeitschriftenprojekt mit einem FÖRDERABONNEMENT unterstützen: Fr. 150.–/€ 100.– pro Jahr, inkl. 2 Hefte.
- Und mit Fr. 500.– (€ 350.–) oder mehr sind Sie **Gönnerin** oder **Gönner** des WIDERSPRUCH. Auf finanzielle Unterstützungen ist die Zeitschrift dringend angewiesen: **PC 80-56062-5**

- Vergriffen sind u.a. die Hefte: 56: Krankheit/Gesundheit; 52: Ungleichheit, Ausgrenzung, soziale Gerechtigkeit; 51: Migration, Integration und Menschenrechte; 50: Alternativen!; 49: Prekäre Arbeitsgesellschaft; 48: Europa sozial; 47: Agrobusiness – Hunger und Recht auf Nahrung; 46: Marktregime und Subjekt im Neoliberalismus; 45: Wissen, Bildung, Informationstechnologie; 44: Feminismus, Gender, Geschlecht; 43: Linke und Macht; 42: Sicherheit, Freiheit, globale Gerechtigkeit; 41: Nationalismus, Rassismus, Krieg; 40: Zukunfts-Perspektiven; 39: Rechtspopulismus – Arbeit und Solidarität; 38: Globalisierung und Widerstand; 37: Flüchtlinge, Migration, Integration; 36: Zeit; 35: Menschenrechte; 34: Sozialdemokratie oder ökosozialer Umbau?

BESTELLTALON

- Einzelhefte: ____ Ex. 62, Care, Krise und Geschlecht, 228 S., Fr. 25.–/€ 18.–
 ____ Ex. 61, Diktatur der Finanzmärkte, EU-Krise, Widerstand, 216 S., Fr. 25.–/€ 16.–
 ____ Ex. 60, Demokratie und Macht/Nach Fukushima, 224 S., Fr. 25.–/€ 16.–
 ____ Ex. 59, Integration und Menschenrechte, 224 S., Fr. 25.–/€ 16.–
 ____ Ex. 58, Steuergerechtigkeit – umverteilen!, 252 S., Fr. 15.–/€ 8.–
 ____ Ex. 57, Staat und Krise, 208 S., Fr. 15.–/€ 8.–
 ____ Ex. 55, Demokratie und globale Wirtschaftskrise, 240 S., Fr. 10.–/€ 6.–
 ____ Ex. 54, Energie und Klima, 224 S., Fr. 10.–/€ 6.–
 ____ Ex. 53, Weltordnung, Kriege und Sicherheit, 232 S., Fr. 10.–/€ 6.–
- Abonnement ab Nr. ____ (Fr. 40.–/€ 27.– pro Jahr: 2 Hefte, zzgl. Porto und Versand).
- Neuabonnentinnen und -abonnenten erhalten als Geschenk: Franco Cavalli, *Krebs. Die grosse Herausforderung*
- Ermässigung: In Ausbildung: _____

Vorname/Name _____

Strasse _____

Ort _____

Bestelladresse: **WIDERSPRUCH, c/o Rotpunktverlag, Postfach, CH-8026 Zürich**
 Tel. +41 [0]44 405 44 88 Fax +41 [0]44 405 44 89
 vertrieb@widerspruch.ch www.widerspruch.ch

WIDERSPRUCH

Beiträge zu
sozialistischer Politik

62

Care, Krise und Geschlecht

Feministische Positionen zur Wirtschaftskrise; Krisenpolitik in Nord und Süd; Staatsfinanzen, Haushaltsökonomie und Geschlechtergerechtigkeit; Haus- und Betreuungsarbeit; Gesundheitsversorgung in Polen; Migration und Prekarität; Care-Syndrom und Sorge für die Anderen; Gender und Macht im südlichen Afrika

L. Fankhauser, C. Michel, S. Razavi, K. Mader, E. Charkiewicz, M. Amacker, S. Schilliger, U. Knobloch, C. Wichterich, A. Sancar, F. Müller, F. Haug, C. Ehrwein Nihan, G. Notz, R. Schäfer

Diskussion

A. Demirovic: Hegemonialer Neoliberalismus?
 T. Soiland: Lacan und Marx
 F. O. Wolf: *Das Kapital* neu lesen
 S. Kerber-Clasen: Solidarische Ökonomie

Marginalien / Rezensionen



Care, Krise und Geschlecht

Lilian Fankhauser / Christine Michel
Für eine Politisierung der Care-Arbeit
Zu den Beiträgen der WIDE-Tagung

Shahra Razavi
Care, Krise und Krisenpolitik in Nord und Süd

Katharina Mader
Staatsfinanzen und Care-Ökonomie

Ewa Charkiewicz
Finanzielle Steuerung der Gesundheitsversorgung in Polen
Eine feministische Kritik

Michèle Amacker
«Man kommt sich sehr sehr wertlos vor»
Care-Arbeit in prekären Lebenskonstellationen

Sarah Schilliger
Care-Migration
Kampf der Hausarbeiterinnen um transnationale Wohlfahrt und Rechte

Ulrike Knobloch
Geschlechterverhältnisse in Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik

Christa Wichterich
Haushaltsökonomien in der Krise

Annemarie Sancar / Franziska Müller
Nachlese zur WIDE-Tagung und weiterführende Diskussionen

Frigga Haug
Das Care-Syndrom
Ohne Geschichte hat die Frauenbewegung keine Perspektive

Céline Ehrwein Nihan
Care Economy aus sozioethischer Sicht
Zwischen wirtschaftlicher Rationalität und Sorge für die Andern

Gisela Notz
Gesellschaftliches Potenzial der Haus- und Betreuungsarbeit
Umverteilung statt Abwälzung auf Freiwillige und Dienstbotinnen

Rita Schäfer
Gender und Macht in ländlichen Regionen Afrikas

ISBN 978-3-85869-542-0
ISSN 1420-0945

DISKUSSION

Alex Demirovic
Ist der Neoliberalismus hegemonial?
Gramscis Hegemoniekonzept und Sicherheit als Herrschaftsform

Tove Soiland
Lacan und Marx
Das Subjekt und die Ideologie

Frieder Otto Wolf
Das Kapital neu lesen
Zur Erneuerung kritischer Gesellschaftstheorie

Stefan Kerber-Clasen
Solidarische Ökonomie
Bestandsaufnahme und Forschungsperspektiven

MARGINALIEN/REZENSIONEN

Wilfried Gaum
Solidarische Ökonomie und Selbstverwaltungsgesellschaft
Tagung 2012 der Loccumer Initiative

Monika Wicki
Streik-Tagung und politische Biografie zu Robert Grimm

Rezensionen

Pressestimmen zum WIDERSPRUCH

«Die Zeitschrift Widerspruch aus der Schweiz hat sich in den letzten Jahren mehrmals den Folgen der Finanz- und Weltwirtschaftskrise gewidmet und das in einer Themenbreite, die für ein Printergebnis aus einem Nicht-EU- bzw. Euroland erstaunlich ist.»

analyse&kritik, 20.4.2012

«Nachdem das institutionelle Geflecht zum Vollzug der neoliberal geprägten europäischen Wirtschaftspolitik in den meisten Beiträgen schlecht wegkommt, verblüfft der Titel bei Hans-Jürg Fehr umso mehr: «EU-Beitritt heisst Souveränitätsgewinn». Indem er nüchtern zeigt, dass uns «der autonome Nachvollzug» der Regelungen – oft gar mit voraus-

eilendem Gehorsam – bezüglich Demokratie kaum Gewinn bringt, wird er zwar dem Anspruch der «fairen Analyse» gerecht. Aber er bleibt mit seiner Argumentation im Rahmen «der effektiv stattfindenden Internationalisierung der Politik, die ihrerseits der Internationalisierung der Märkte folgt.»

P.S., 2.2.2012

«Zum 60. Mal liegt der WIDERSPRUCH vor. [...] Die Lektüre braucht ihre Zeit, aber gerade darin liegt die Stärke der Halbjahreszeitschrift: dass sie die Entwicklung mit einer Verzögerung beschreibt. Die entscheidenden Punkte, die Unterlassungen wie die Möglichkeiten linker Politik werden sichtbar.»

WOZ, Die Wochenzeitung, 24.11.2011

«Eine linke Theoriezeitschrift feiert ihren Geburtstag. Seit 30 Jahren verbreitet der WIDERSPRUCH Grundsätzliches zu oppositioneller Politik. Und hält durch, trotz harten, rechten Zeiten.»

work, 25.9.2011

«Linke Staatszweifel – Die vom Finanzsektor ausgegangene Krise scheint eine «Rückkehr des Staats» zu bewirken. Aus sozialistischer Sicht, wie sie die Zeitschrift «Widerspruch» pflegt, kann dies nur ein Krisenmanagement des Finanzkapitalismus sein, während fundamentale Veränderungen anzustreben wären.»

Neue Zürcher Zeitung, 23.3.2010

«Auf die Wirtschaftskrise folgte die Krise des Staates. Die neue Ausgabe der linken Zeitschrift WIDERSPRUCH sucht nach Lösungen. [...] Insgesamt überzeugt das Heft, das auch Besprechungen aktueller Bücher enthält, durch seine differenzierten Beiträge.»

Tages-Anzeiger, 7.4.2010

«Widerspruch ist bitter nötig – Die aktuelle Ausgabe ist dem Thema «Staat und Krise» gewidmet. WIDERSPRUCH sucht anregend und meist undogmatisch «Auswege aus dem Kapitalismus» und liest sich seit fast 30 Jahren als Chronik des Versuchs, ein Kunststück zu bewerkstelligen, an dessen Gelingen uns allen viel liegen sollte: das Wechseln der Räder am fahrenden Zug.»

Der Bund, 8.2.2010